

Dahheim.

Kein lieblicheres Fleckchen Erde als das Dörflein Kühlenbronn. Es liegt in einem Waldthale fast versteckt vor der Welt; wenig Reisende, keine Eisenbahn und kein Telegraph haben den Weg dahin gefunden. Die Häuser, noch mit Stroh und Schindeln gedeckt, liegen etwas zerstreut, vor jedem ein kleines Gärtchen; etwas struppige Gärtchen, ich muß gestehen; statt mit ordentlichen Zäunen meist mit einer Dornhecke eingefast, an der etwas zerrissene Wäsche hängt; ein paar Ringelblumen und rothe Nelken sind der ganze Blumenflor.

Nur eines der Häuschen zeichnete sich früher vor allen andern aus und erschien mit den weißen Mauern, den grünen Fensterläden und Gardinen fast wie eine